



Hamburger
Schullandheime

Jahresbericht 2011

– Schulfahrten seit mehr als 80 Jahren –



Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.

Inhalt

1. Einleitung Seite 1

2. Zahlen und Fakten Seite 2

- > 2.1 Heime 2
- > 2.2 Mitglieder 2
- > 2.3 Übernachtungen 2
- > 2.4 Investitionen und Hilfen 4
- > 2.5 Finanzen 6
- > 2.5.1 Kassenbericht 6
- > 2.5.2 Bericht der Kassenprüfer 7

3. Arbeit des Vorstands Seite 8

- > 3.1 Arbeit im Bundesverband 8
- > 3.2 Öffentlichkeitsarbeit 8
- > 3.3 Kontakt zur neuen Regierung in Hamburg 9
- > 3.4 Qualitätsentwicklung 9
- > 3.5 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung 10

4. Ausblick Seite 10

1. Einleitung

– Unser ausdrücklicher Dank für Ihren Einsatz –

Das Kalenderjahr 2011 ist für die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime von einer Reihe herausragender und zukunftsorientierter Aktivitäten gekennzeichnet.

Im vorliegenden Jahresbericht finden sie dazu nähere Ausführungen. Es wird dargestellt, an welchen Stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Schullandheime Akzente gesetzt haben und welche Bedingungen dazu geführt haben. Der Jahresbericht bietet somit einen Einblick in die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime und ihres Vorstandes. In ihm finden sich daneben Zahlen und Fakten zu Belegungen, Heimstatistiken und Finanzen. Es werden detailliert die im zurückliegenden Jahr bearbeiteten Tätigkeitsfelder beschrieben.

Mit diesem Bericht möchten wir dazu beitragen, dass für den Leser und insbesondere unsere Mitglieder deutlich herausgestellt wird, was die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime für sie zu bieten hat und welche Bedeutung ihr zukommt.

Besonders hervorzuheben sind bereits an dieser Stelle die unzähligen und oft ungenannten ehrenamtlichen Helfer. Hilfsbereite Eltern, Hauseltern, ehrenamtliche Vereinsvorstände, engagierte Lehrer, Pensionäre und Jugendgruppenleiter. Sie alle sind das Rückgrat unserer gemeinsamen Arbeit.

Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr 2011 in den Häusern der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime.

Eine zweite, wichtige und für unsere Arbeit unerlässliche Gruppe von Menschen und Institutionen, ist ebenso hervorzuheben: unsere Spender sowie Unterstützer in Behörden und anderen Einrichtungen. Sie ermöglichen uns, in vielen Fällen unseren Schullandheimen rasch und unbürokratisch zu helfen. Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle!



Matthias Herpe
1. Vorsitzender

2. Zahlen und Fakten

– Optimistischer Blick in die Zukunft –

2.1 Heime

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gehören insgesamt 33 Schullandheime an, wobei das Schullanheim Drüsensee keine Gruppen mehr aufnimmt. Im Jahr 2011 wurde das Schullandheim Schneverdingen geschlossen. Die Kulturellen Vereinigung Volksheim mit ihrem Heim in Horst/Seevetal ist aus unserem Verband ausgetreten.

Die Häuser befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Wir unterscheiden:

- > 18 Heime in Trägerschaft einer Hamburger Schule
- > 12 Heime in Trägerschaft von Vereinen
- > 2 Heime in Trägerschaft von Stiftungen
- > 1 Heim in privater Trägerschaft

2.2 Mitglieder

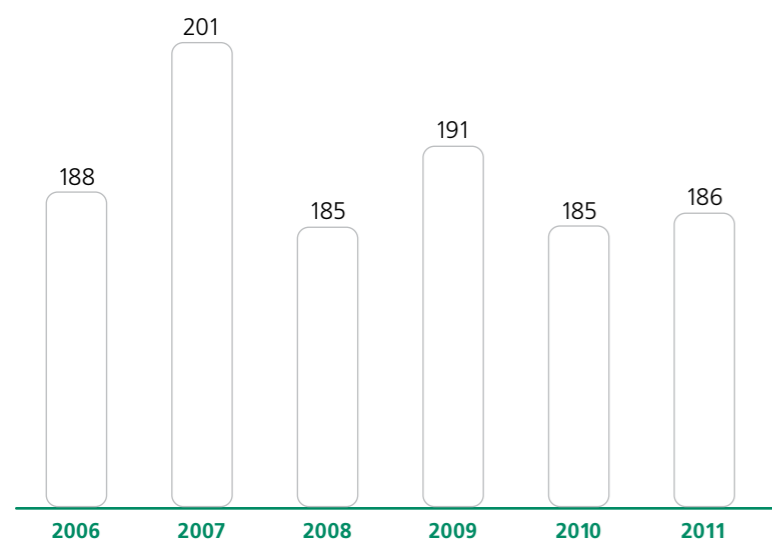
Die Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime stellt sich wie folgt dar:

- > 33 Schullandheime
- > 119 Schulen
- > 5 Einzelmitglieder

2.3 Übernachtungen

Im Jahr 2011 ist, für die bestehenden 33 Schullandheime, eine leicht steigende Tendenz für die Entwicklung der Übernachtungszahlen zu vermelden. Wir hoffen, dass wir durch die angeschobenen Werbemaßnahmen der Arbeitsgemeinschaft in den kommenden Jahren steigende Übernachtungszahlen vermelden können.

Übernachtungszahlen gesamt 2006-2011 in Tausend



2. Zahlen und Fakten

Übernachtungszahlen nach Heimen 2006-2011

Ort	Schullandheim	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Grömitz	Kinderheim Lensterhof	4.013	4.623	428	332	817	1.039
Großhansdorf	Schullandheim Erlenried	3.661	3.808	4.781	4.645	4.581	5.172
Hoisdorf	Schullandheim Holstentor	6.575	6.126	6.109	6.053	5.581	6.110
Kampen/Sylt	Schullandheim Haus Vogelkoje	9.358	10.052	9.668	9.985	8.236	9.053
Kittlitz	Schullandheim Kittlitz	1.978	2.713	2.813	2.334	1.539	1.834
Lankau	Schullandheim Haus Lankau	4.607	4.957	3.850	7.000	4.000	5.200
Mölln	Schullandheim Drüsensee*	4.782	4.661	3.491	3.286	–	–
Nieblum	Ernst-Schlee-Schullandheim	17.950	16.500	16.800	16.250	16.400	16.500
Niendorf	Freizeithaus Niendorf/Ostsee	13.711	13.468	9.441	10.358	10.628	9.096
Rantum	Jugenderholungsheim Puan Klent	13.589	14.261	15.319	15.059	15.897	13.281
Schönberger Strand	Hermann-Helms-Haus	3.558	4.461	4.184	3.894	3.798	3.177
Schönhagen	Ferienanlage Schönhagen	25.500	28.000	28.500	28.000	29.300	30.500
Stein	Ostseeheim Stein	6.250	8.150	6.773	8.864	7.448	6.543
Wenningstedt	Ostseeheim Wenningstedt	15.397	15.137	15.401	15.839	14.903	14.251
Lemsahl-Mellingstedt	CISV-Heim Trillup	6.165	1.215	764	1.712	4.899	811
Neugraben A. S.	Schullandheim Am Scharlberg	720	1.521	1.444	620	772	2.757
Neuwerk A. T.	Schullandheim Am Turm	3.003	3.049	3.342	2.792	2.791	2.692
Neuwerk	Schullandheim Meereswooge	3.870	4.020	2.790	3.625	2.957	3.918
Hamburg	Freiluftschulen gesamt	14.857	17.465	14.628	13.592	15.380	17.167
Cuxhaven	Conrad Hinrich Donner Stiftung	–	10.285	10.947	10.367	9.958	9.342
Emsen	Haus Emsen	3.207	2.515	2.480	2.125	1.992	1.865
Hamel	Haus Vor dem Süntel	1.175	1.461	863	1.074	1.446	1.088
Kakenstorf	Schullandheim Estetal	5.128	3.727	3.891	4.685	3.687	4.197
Lüneburg	Waldhof Böhmsholz	3.500	4.425	2.425	3.212	2.104	2.236
Faßberg	Haus Dübelsheide	1.432	819	649	827	1.144	750
Regesbostel	Schullandheim Forsmannstraße	5.128	3.727	3.891	4.685	2.436	3.410
Seevetal	Johann-Simonis-Haus	1.034	1.552	1.470	1.216	906	846
Sprötze	Sprötze	10.200	10.987	9.378	10.748	9.378	10.592
Wohlesbostel	Schullandheim Wohlesbostel	622	646	351	586	631	801
Radstadt/Österreich	Hödthütte	1.700	1.470	1.389	1.470	1.270	1.784
Gesamt		187.888	201.140	184.769	191.949	184.879	186.012






* das Haus in Mölln ist noch Mitglied in der ARGE, hat den Betrieb aber eingestellt






2.4 Investitionen und Hilfen

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime ist es gelungen, für das Jahr 2010 zusätzliche Finanzmittel der für investive Maßnahmen sowie Werterhalt für Heime in schulischer Trägerschaft und Spendenmittel einzuwerben. Diese zusätzlichen Zuwendungen der Behörden sind erst im Kalenderjahr 2011 zur Anwendung gekommen. Deshalb erfolgt an dieser Stelle der Bericht.

Für das Kalenderjahr 2011 wurden von der Behörde für Schule und Berufsbildung erneut finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Der Bewilligungsbescheid darüber ist anstatt wie bisher üblich nicht im Monat März, sondern im Monat November des vergangenen Jahres ergangen. Deshalb erfolgt in diesem Jahresbericht über deren Verwendung noch kein Bericht.

Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden die folgenden Projekte, Maßnahmen und Hilfsleistungen ermöglicht:

Schullandheim Am Scharlbarg	> Behebung von Schäden an Wasserleitungen, Fliesen und Deckeninstallationen sowie Erneuerung schadhafter Fenster, Türen und Rollläden	
Schullandheim Kittlitz	> Erneuerung von Fenstern, Sanierung der Trinkwasseranlage, Erneuerung/Reparatur von Spielgerät, Beseitigung von Frostschäden	
Schullandheim Wenningstedt	> Dachsanierungen nach Sturmschäden	
Schullandheim Hoisdorf	> Weiterführung der Reetdachsanierungen, Arbeiten zum Brandschutz, Bezuschussung von Fußballtoren Floßbaumaterial, Team-Time-Lager, Spiele-Terrasse	
Ostseeheim Stein	> Sanierung von Sanitäreinrichtungen, Sanierung des Holzfußbodens im großen Saal nach Wasserschaden	

Schullandheim Wohlesbostel	> Reetdachsanierung/Behebung von Marderschäden, Reparatur von Frostschäden an Sanitäreinrichtungen	
Schullandheim Schönberger Strand	> Sanierung der Elektroanlage	
Schullandheim Lankau	> Verbesserung des pädagogischen Angebots, Beschaffung von Spielgeräten und Bezuschussung von 3 Kanadiern und Schwimmwesten	
Schullandheim Meereswoge	> Sanierung der Fenster	
Schullandheim Erlenried	> Neu im Schullandheim Erlenried: Bezuschussung von Spielplatzgeräten und Boulderturn.	
Allgemein I	> Übernahme von Kosten für das Wahlmodul von Referendaren mit dem Titel „Schulfahrten planen und gestalten“	
Allgemein II	> Übernahme von Kosten bei der Unterstützung eines Projekts zur Ausbildung von Streitschlichtern für die Stadtteilschule Stübenhofer Weg im Ostseeheim Stein	

2. Zahlen und Fakten

2.5 Finanzen

2.5.1 Kassenbericht

Im Folgenden ist unsere jährliche Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen. Dazu sind die folgenden Anmerkungen abzugeben:

- > Der unter Position A zu findende Personalaufwand ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Verursacht wird dies mit der geschaffenen Stelle eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit. Dessen Finanzierung erfolgte zunächst für eine Anschubphase aus eigenen Mitteln und im Folgenden durch Zuwendungen der Behörde für Schule und Berufsbildung. Weiter war es nötig eine zusätzliche Bürokräft, zu beschäftigen.

Aufwände	2011	2010
A. Personalaufwand		
> Gehälter	11.091,00	1.982,00
> Gesetzlicher sozialer Aufwand	1.431,46	609,81
> Berufsgenossenschaft	30,00	30,00
	12.552,46	2.621,81
B. Versicherungen		
> Versicherungsaufwand	740,02	584,73
> Gebühren und Beiträge	145,80	76,84
> Beitrag Bundesverband	15.320,50	23.562,97
	16.206,32	24.224,54
C. Verwaltung und Konzepte		
> Telekom	727,87	788,29
> Porto	431,79	285,95
> Druckkosten	1.933,45	1.699,30
> Büromaterial	435,27	623,06
> Werbung	10.375,07	498,00
> „Teamtime“	0,00	2.936,66
> Aktionen	13.866,00	6.700,00
> Kosten des Geldverkehrs	192,01	176,14
> Sonstiger Aufwand	608,55	1.736,30
	28.570,01	15.442,70
D. Vorstandstätigkeit		
> Sitzungskosten	23,86	0,00
> Tagungskosten	0,00	70,50
> Bewirtungskosten	1.008,64	1.224,65
> Repräsentationen	105,99	384,20
> Auslagenersatz	0,00	1.154,34
> Reisekosten	200,14	633,42
> Lehrerfortbildungen	7.938,47	6.986,45
	9.277,10	10.453,56
E. Transferausgaben		
> Transferausgaben BSJB	100.418,59	113.048,00
> Zuwendungen für Schullandheime	21.330,57	20.610,57
	121.749,16	133.658,57
Summe der Aufwendungen	188.355,05	186.401,18
Verlust/Gewinn	-43.958,43	56.418,63
	144.396,62	242.819,81

2. Zahlen und Fakten

- > Unter Position C sind deutlich höhere Ausgaben unter dem Punkt „Werbung“ zu verzeichnen. Dies resultiert wiederum aus der Arbeit des neu beschäftigten Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und der endgültigen Umsetzung des Projektes „Internet und Datenbank“.
- > Ebenfalls in der Position C sind unter dem Punkt „Aktionen“ deutlich höhere Ausgaben zu finden. Diese resultieren aus der Arbeit der im Jahr 2011 gegründeten Arbeitsgruppen, die wiederum verschiedene Projekte vorangetrieben haben.

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime hat auf der angegebenen Übersicht einen deutlichen Verlust erwirtschaftet. Dies ist die Konsequenz der beschriebenen Ausgabensteigerungen.

Erträge	2011	2010
A. ARGE-Einnahmen		
> Jahresbeiträge	22.981,14	32.148,08
> Lehrerfortbildungen	8.010,00	6.410,00
> Zins- und Dividendenerträge	1.134,23	1.230,89
> Sonstige Einnahmen	5.209,46	3.173,12
	37.334,83	42.962,09
B. Transfereinnahmen		
> Transfereinnahmen BBS	76.406,12	146.227,23
> Spenden	30.655,67	53.630,49
	107.061,79	199.857,72
	144.396,62	242.819,81

2.5.2 Bericht der Kassenprüfer

In den Räumen der ARGE, Finkenau 42, wurden am 29.03.2011 in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr die Eingangs- und Ausgangsbelege, die Konten der Haspa-Sparbücher, Haspa-Festgelder und Stiftungsgelder aus dem Jahr 2010 geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen. Wir beantragen die Entlastung des Vorstands.

3. Arbeit des Vorstands

– Dank und Anerkennung –

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft hat im Jahr 2011 siebenmal getagt. Alle Protokolle der Vorstandssitzungen liegen in der Geschäftsstelle vor. Folgende Termine fanden statt: > 06.01.2011 > 10.02.2011 > 07.04.2010 > 09.05.2011 > 26.05.2011 > 25.08.2011 > 22.09.2011

Die Vorstandssitzungen befassten sich mit aktuell anliegenden Themen sowie der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime. Beispiele waren die Planung und Organisation von Hauptversammlung, Open Door, Lehrerfortbildungen, Modulen der Referendarsausbildung sowie des Arbeitskreises „Qualitätsentwicklung“ und seinen drei Arbeitsgruppen. Ebenso wichtige Felder der Vorstandstätigkeit waren die Beratung von Schulen und Lehrkräften und die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen wie beispielsweise dem Landesinstitut, dem Deutschen Jugendherbergswerk, Programmanbietern und die Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Vorstandmitglieder warben Finanzmittel von Behörden und Spendern ein und sorgten für ein nachweisbares Vergabeverfahren. Weiter wurden durch Vorstandmitglieder Mitgliedseinrichtungen in baulichen, wirtschaftlichen und konzeptionellen Fragen und bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven beraten. Durch Vorstandsmitglieder wurde der Internetauftritt der Arbeitsgemeinschaft aktuell gehalten und die regelmäßige Herausgabe des Schullandheim-Kuriers sichergestellt. Vorstandsmitglieder vertraten die Interessen der Hamburger Schullandheime auf den Delegiertenversammlungen des Bundesverbandes.

3.1 Arbeit im Bundesverband

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime beteiligte sich an der Arbeit im Bundesvorstand. Mitglieder nahmen an der Delegiertenversammlung vom 27.10. bis 29.10.2011 im Schullandheim „Jugendbildungsstätte Wasserkuppe“ teil. Sie brachten sich dort aktiv in die Diskussion ein und vertraten die Interessen der Hamburger Schullandheime. Für ihre Tätigkeit gilt allen Vorstandsmitgliedern Dank und Anerkennung.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr 2011 ist es der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gelungen ihr Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch die Tätigkeiten des neuen Öffentlichkeitsreferenten deutlich zu erhöhen. Folgende Maßnahmen wurden dabei ergriffen:

- > Gestaltung der Endfassung und Betreuung des Starts der neuen Internetseite
- > Gestaltung Werbemittel für Downloadbereich (Jahresberichte 2009 und 2010, ARGE Service-Angebote, Informations-Broschüren zu Schulfahrten-Countdown, Finanzmittel, Reisekosten, Visafragen, Sicherheit, Einverständniserklärungen)
- > Gestaltung Übersichtskarte Schullandheime
- > Gestaltung Piktogramme
- > Gestaltung Logo
- > Gestaltung Geschäftsausstattung
- > Einrichtung einer neuen internetgestützten Datenbank
- > Konzeption und Gestaltung Projekt F (Flyer für Schullandheime)
- > Konzeption und Gestaltung Projekt P (Plakate „Schulfahrten sind cool“)
- > Konzeption, Gestaltung und Betreuung Projekt F (Fotowettbewerb „Schulfahrten sind cool“)
- > Konzeption OpenDoor
- > Gestaltung Einladung OpenDoor
- > Gestaltung Ausstellung OpenDoor
- > Gestaltung Schullandheim-Kurier
- > Gestaltung verschiedene Flyer für Schullandheime
- > Konzeption und Gestaltung Mitgliederverzeichnis
- > Beteiligung an der AG-Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Durch die verstärkten Investitionen und Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ist es der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime im Jahr 2011 gelungen, sich in diesem Sektor einen deutlichen Schritt weiter zu entwickeln. Allen Beteiligten gilt es an dieser Stelle einen besonderen Dank zu sagen.

3.3 Kontakt zur neuen Regierung in Hamburg

Am 31. Oktober 2011 besuchten Mitglieder des Vorstandes den Senator für Schule und Berufsbildung, Herrn Rabe. Dem Senator wurde dabei ausführlich die Arbeit der Hamburger Schullandheime vorgestellt sowie deren Beziehungen zur Behörde für Schule und Berufsbildung dargestellt.

3. Arbeit des Vorstands

Im Gespräch wurden die folgenden Problemfelder benannt:

- > Geringe Wahrnehmung der Schullandheime in der Hamburger Schulöffentlichkeit.
- > Den Schullandheimen erwachsen permanent Konkurrenten.
- > Durch den Generationenwechsel in der Hamburger Lehrerschaft (Pensionierungen) und den Wandel der Anforderungen im Lehrerberuf fehlen den Schullandheimen in den Schulen verankerte Mitarbeiter. Die traditionellen Bindungen Heim-Schule bzw. Schule-Heim gehen verloren.
- > Es gibt weder in der Öffentlichkeit noch im Schulalltag eine Anerkennung der Arbeit für die Hamburger Schullandheime.

Es wurden die folgenden Anliegen platziert:

- > Sicherung des der Ressourcen (WAZ, Finanzen) für die Unterstützung der Arbeit in den Schullandheimen.
- > Intensivierung der Kontakte und Unterstützer in der BSB. Wahl von Behördenvertretern als Beisitzer im Vorstand, z. B. ein(e) Mitarbeiter(in) aus der Behörde, eine(r) aus dem LI.
- > Wie kann die Arbeit für Schullandheime mehr öffentliche Anerkennung bekommen?
- > Hinweise von Seiten der BSB auf die Hamburger Schullandheime per Behördendruckwerk

Das Gespräch fand in einer aufmerksamen und sachlichen Atmosphäre statt. Der Senator zeigte sich sehr interessiert. Er stellte durchaus kritische Nachfragen zu alternativen Möglichkeiten des erfolgreichen Betriebes von Schullandheimen. Das Gespräch endete mit der Zusage, die Hamburger Schullandheime rechtzeitig über Veränderungen der bisherigen Unterstützungen zu informieren.

3.4 Qualitätsentwicklung

Viele der in diesem Jahresbericht aufgeführten Tätigkeiten sind Bestandteil eines längerfristigen Qualitätsentwicklungsprozesses in unserem Landesverband. Neben diesen kontinuierlichen Bemühungen konnten in 2011 durch Zuweisung zusätzlicher Lehrerarbeitszeit durch die Schulbehörde besondere Maßnahmen ergriffen werden.

So konnten zukunftsweisende Projekte in den Schullandheimen zu den Bereichen Einarbeitung von Nachfolgern, Weiterentwicklung von Programmangeboten, Gebäudesanierung, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung und Zertifizierung auf den Weg gebracht werden. Begleitet und unterstützt wurden diese Projekte durch den neu gegründeten Arbeitskreis Qualitätsentwicklung und seine drei Arbeitsgruppen, die in 2011 insgesamt zehn Mal tagten.

Auch die Arbeit unseres Landesverbandes profitierte von den zusätzlichen Ressourcen über erhöhte Stundenentlastung für Vorstandsmitglieder und die Vergabe von Honorarverträgen an Schulexterne.

Obwohl die Endergebnisse erst im Frühjahr 2012 vorliegen sollen, gab es zum Jahresende bereits hervorzuhebende Zwischenergebnisse: Das Ernst-Schlee-Schullandheim auf Föhr wurde über den Qualitätsleitfaden des Bundesverbandes zertifiziert, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Vielzahl von Arbeiten fertiggestellt (s.o.) und für die Einführung erlebnispädagogischer Programme wurde eine neuartige Kooperation mit einem Programmanbieter entwickelt.

Diese Schritte ermöglichen wichtige Etappenziele auf dem Weg zu einem tatkräftigen Verband mit zukunftsfähigen Einrichtungen. Es ist aber auch klar, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen werden und dass sowohl dem Dachverband, als auch den einzelnen Einrichtungen weitere Anstrengungen und grundlegende Umstrukturierungen nicht erspart werden.

3.5 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung

In diesem Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft folgende Fort- und Ausbildungen zum Thema Schulfahrten veranstaltet.

- > Schulfahrten planen und gestalten, 24. – 25.02.2011, SLH Hoisdorf
- > Wind auf Föhr, 15. – 17.04.2011, Ernst-Schlee-Schullandheim/Föhr
- > Hamburger Schulsegelschiff, 10. – 13.06.2011, Traditionssegler Fortuna
- > Geocaching, 17. – 18.9.2011 im SLH Hoisdorf
- > Meer als Ostsee, 26 – 28.08.2011, Ferienanlage Schönhagen und Event Nature

Auch in diesem Jahr setzten sich einige erfreuliche Entwicklungen im Bereich Schulfahrten fort:

Nachfrage und Rückmeldungen: Alle Veranstaltungen waren nicht nur ausgebucht, sondern hatten z. T. sogar lange Wartelisten. Auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass wir sowohl mit der Themenauswahl also auch mit der Durchführung die Bedürfnisse der Lehrkräfte getroffen haben.

3. Arbeit des Vorstands

Kooperation: Hauseltern, Schullandheim-Verwalter, Kooperationspartner, Referenten und Arbeitsgemeinschaft haben im vergangenen Jahr nicht nur reibungslos und zielorientiert, sondern auch freudvoll an einem Strang gezogen. Dafür herzlichen Dank!

Programmentwicklung: Fortbildungen in Schullandheimen machen besonders dann Sinn, wenn entsprechende Möglichkeiten in den Schullandheimen verankert sind. Die diesjährigen Gastgeber konnten dies durch Ausstattung, Kooperationen und Anbindung an den Jugendtourismus gewährleisten. Wir hoffen, mit unserer Veranstaltung zur Weiterentwicklung beigetragen zu haben.

Buchungen: Mehrfach haben Teilnehmende infolge der Veranstaltungen Schulfahrten in den Häusern gebucht. Anscheinend konnten die Lehrkräfte von den Möglichkeiten der Schullandheime überzeugt werden!

Die Erfolge ermuntern, den Aufgabenbereich Aus- und Fortbildungen weiter auszubauen. Dazu gehört die Ausweitung des Angebots auf Umwelt-, Kultur- und Präventionsthemen. Erfolg versprechen wir uns auch von Hausinfotagen, mit denen wir in 2012 starten. Wichtig ist auch weiterhin die Kopplung von Fortbildung und Konzeptentwicklung: Je mehr die Schullandheime zukunftsweisende Angebote bereitstellen, desto attraktivere Fortbildungen können wir dazu anbieten!

4. Ausblick

– Konkrete Aufgaben für das Jahr 2012 –

Im Jahr 2011 wurden wie vorhergehend beschrieben zahlreiche und umfangreiche Themen bearbeitet. Unsere Schwerpunkte Lehreraus- und -fortbildung sowie Qualitätsentwicklung und Beratung sind seit Jahren unser Kerngeschäft und werden die Arbeit des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime weiter prägen. Wichtige Meilensteine konnten endlich abgearbeitet werden. Ergebnisse 2011 sind:

- > Der Abschluss des Projekts Internet und Datenbank.
- > Die exemplarische Zertifizierung des Ernst-Schlee Schullandheimes zum Qualitätsleitfaden des Bundesverbandes und die dazu gehörige pädagogisch inhaltliche Arbeit.
- > Aufnahme von Kontakten zur neuen Regierung in Hamburg.
- > Einwerbung und Begeisterung qualifizierter sowie engagierter Mitarbeiter für die Schullandheime und für den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft.

„Das Jahr des Schullandheimes 2011“ hatten wir weiter zum Anlass genommen öffentlichkeitswirksam und gezielt den Fokus auf die Aufgabe der Gewinnung junger und engagierter Mitarbeiter zu richten. Hierbei hat es erste kleine Erfolge gegeben. Dennoch ist das Ergebnis nicht beruhigend und muss dringend weiter verfolgt werden.

Die Ansätze und ersten Schritte des Jahres 2012 bei

- > Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Flyer, Plakate, ...)
- > Qualitätsentwicklung und Zertifizierung

müssen jetzt kontinuierlich weiterverfolgt und ausgebaut werden. Wir rufen unsere Mitgliedeinrichtungen an dieser Stelle auf: Melden sie ihr Haus jetzt zur Zertifizierung an! Entwickeln sie die Qualität ihrer Einrichtung somit weiter. Nehmen sie mit ihren Mitarbeitern an Projekten und Aktionen der Arbeitsgemeinschaft teil! Sie nutzen allen Schullandheimen, machen uns wieder bekannter in der Hamburger Schullandschaft und bringen uns weiter in eine neue Zukunft. Arbeiten sie mit.

April 2012

Der Vorstand